

Die Alte auf der Teufelsbrücke 27.07.2024

Hallo zusammen!

Am alten Hexentanzplatz zu Quakenbrück, welcher seit Urgedenken an der kleinen Mühle liegt, führt eine Brücke über die Hase, welche mit ihrer Wasserkraft schon lang kein Mühlrad mehr antreibt, obwohl die im Jahr 800 erstmals erwähnte Mühle zu großen Teilen in Takt scheint; wenn auch im Dornröschenschlaf liegend, dort am Ellerbrock.



Hier am Hexentanzplatz entsprang wohl einst auch der Name der Stadt, denn Quakenbrück stammt vom alten „Kwaka“, was einstmals so viel wie „böse“, oder auch „teuflisch“ hieß und auch vom kleinen Volk herrührt, den „Queccen“.

Auf eben dieser „Quakenbrück“, der Teufelsbrücke, stand heute kurz nach Mittag eine ältere Frau, die im Näherkommen eher uralt, statt nur alt schien, denn die Haut wollte sich von ihrem Gesicht lösen und lange bärtig-blonde Haare wuchsen ihr auf der Nasenspitze und anderen vereinzelt Stellen ihres Antlitzes. Ihre Lippen waren rau und spröde und ein derber Geruch ging von ihr aus. Sie stand halb schief über dem Rahmen ihres Elektrofahrrades, welches allen Regeln der Glaubwürdigkeit widersprach, denn alles an diesem Fahrrad war krumm und schief und die Lenkerenden hingen durch wie die Hörner eines Wasserbüffels.

So stand sie da, mitten auf der Hexenbrücke, wo einst die Teufel auf Ziegenböcken durch die Lüfte ritten; berichtet eine alte Sage.

Ich hielt seitlich von ihr mitten auf der Brücke an, da sie augenscheinlich etwas von mir wünschte, grüßte sie freundlich und besah mir ihre wunderliche Erscheinung. Welches Bild sich mir auch bot, ihre Augen waren klar und lebendig und sie schaute mir tief in die Seele und fragte sehr freundlich, ob ich ihr vielleicht mit zehn Euro aushelfen könne, da sie gerade erst eine „Stromlast“ von eintausend Euro bezahlt hätte und nun kein Geld mehr besäße.

Ja, sie sagte „Stromlast“, ein Wort, das ich bis dahin noch nie gehört und sie schaute mich dabei erwartungsvoll an. Ich lächelte und antwortete, ich könne ihr keine zehn Euro leihen, wohl aber zwanzig Euro schenken, griff zu meinem Geldbeutel und reichte ihr einen blauen Geldschein. Sie freute sich darüber, nahm ihn dankend an, ich wünschte ihr ein schönes Wochenende, sie erwiderte meinen Wunsch und wir fuhren auseinander.

Ich blickte mich im Fortfahren noch einmal um und schaute wie das krause Weib mit dem kuriosen Fahrrad die Teufelsbrücke verließ. „Macht's gut, Frau Holle“, dachte ich bei mir. „Habt Dank, das Ihr noch immer wachen Auges durch die Reihen tanzt!“

Frohgemut,
Tim

Tim v. Lindenau

Plauderzeiten

sind Dienstag bis Donnerstags von 10 bis 16 Uhr
oder nach besonderer Absprache.

timvonlindenau.de
der-gute-quell.de
elbenpost.de

Hier geht es zum Kassen-Häuschen
für meine Veröffentlichungen:

paypal.timvonlindenau.de
Eine Bankverbindung geb' ich gern auf persönliche Anfrage heraus.

Postadresse
Tim von Lindenau
Postfach 1140
DE, 49601 Quakenbrück

Paketadresse
Tim von Lindenau
Packstation 132
Adresszusatz: 45501162
DE, 49610 Quakenbrück



Falls Du dich vom Rundbrief abmelden möchtest, antworte bitte auf diese Email mit "Abmelden".

"Wie die Aufklärung erkannte, dass sie die Freiheit unterdrückte." Eine kleine Geschichte für mehr Mitmenschlichkeit.